



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Altsächsische Sprachdenkmäler**

[Hauptbd.]

**Gallée, Johan Hendrik**

**Leiden, 1894**

XIII. Strassburger glossen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42598**

XIII.

STRASSBURGER GLOSSEN.

XII  
KLAUSUR

## STRASSBURGER GLOSSEN.

---

Diese glossen befanden sich in dem codex c IV, 15 der alten universitätsbibliothek zu Strassburg. Von dieser handschrift kann nur eine sehr dürftige beschreibung gegeben werden, da die hs. bei der belagerung der stadt in 1870 in den flammen der universität mit zugrunde gegangen ist. Nach Graff *Diutiska* II, 195 — und dasselbe findet sich bei M. Heyne *Kleinere altniederd. Denkm.* s. 92, der leider bei seiner ausgabe von 1867 den codex nicht wieder durchgearbeitet hat — soll die schrift aus dem 8—9. jh. datiren; nach Pertz, *Archiv* 8, 462 und 11, 510, aus dem 10. jh. oder aus dem anfang des 11. jhs.

Vorn standen, nach Pertz l. c., die worte: „Werinharius episcopus dedit S. Marie“. Dieser Werinharius war von 1001—1029 <sup>1)</sup> bischof von Strassburg. Er war sehr befreundet mit dem kaiser Otto III von Sachsen und wie dieser ein grosser freund und förderer der wissenschaften. Wie seine vorgänger, unter denen besonders Erkambald <sup>2)</sup> hervorzuheben ist, hat er die cathedralbibliothek mit vielen handschriften bereichert und seine eigenen codices der kirche geschenkt. Unter ihm war die Strassburger schule berühmt, und viele hss. wurden hier abgeschrieben <sup>3)</sup>. Wenn die hs. in Strassburg auf seinen antrag aus einer anderen hs. abgeschrieben ist, so muss sie aus dem anfang des 11. jhs. datiren. Möglich ist es auch dass Werinharius sie auf seinen reisen im norden gekauft und nach Strassburg mitgebracht hat, so dass sie in diesem falle im 8. oder 9. jh., wie Graff meint,

---

1) Grandidier *Oeuvres inédites* I, 439.

2) Grandidier l. c. s. 2. Wimpeling. *Catal.* s. 35, f.

3) Grandidier l. c. s. 438

geschrieben sein kann <sup>1)</sup>. Um 1500 wird die hs. ohne irgendwelche bemerkung erwähnt von J. Wimpheling in *Catalogos Episcoporum Argentinensium* (1651 herausgegeben von J. M. Moscherosch) <sup>2)</sup>.

Graff *Diutiska* II 192 teilt mit dass der codex ausser einem teil der Isidorischen Etymologien enthalte: Beda de Natura rerum, de Ratione temporum, Augustini *Dialectica*, Boethii in *Topica Ciceronis commentaria*, Boethius de *sylogismo hypothetico*, Beda de *ratione calculi*, Hieronymi *Expos. sup. epist. ad Ephes.* Die stücke aus Isidor's Etymologien befanden sich auf s. 4<sup>b</sup> bis s. 14<sup>b</sup>.

In der hs. muss ein blatt unrichtig geheftet gewesen sein, denn die glossen zu Lib. XII c. 7 n°. 22, 24 und 28 finden sich in umgekehrter ordnung nach c. 7 n°. 70. Das blatt war zuerst gedreht, so dass verso an die stelle von recto kam, und dann an unrichtiger stelle geheftet.

Zwei glossen, die Graff hinter L. XII, c. angibt, 8 (*vesicula blasa* und *displosa testotan*) konnte ich nicht auffinden. Wahrscheinlich sind es randglossen gewesen; zum texte von Lib. XII, c. 8

1) Die hss. worin die worte „Werinarius Episcopus dedit S. Mariae“ waren viele und sehr kostbare. Die in der bibliothek von Strassburg gebliebenen sind 1870 zerstört. Viele aber sind in früheren zeiten nach Bern gekommen, wo sie noch an dieser inschrift zu erkennen sind, so eine *historia Orosii*, eine *historia eccl. Eusebii* u. a.

2) Jacobus Wimphelingius, wie *Robertus Bellarminus cardinalis* in „*De Scriptoribus ecclesiasticis*“ schreibt, Presbyter Ecclesiae Spirensis, orator, Poeta et Historicus. non contemnendus, vivebat anno Dom. 1500, scripsit praeter alia: *Epitomen rerum gestarum per Germaniam*. In seinem *Catalogus* führt er folgende hss. als in der bibliothek der kirche vorhanden auf: Origenis *expositio super Pentateuchum*, Esitius *super Leviticum de sacrificiis*, Hieronymus *super minores Prophetas*, *Historia Pauli Horosii* (in Bern), *Epistolae Hieronymi, Augustini et Isidori*, *Liber Gregorii Turonensis, Georgii Florentini de miraculis*, *Textus quinque librorum Moysis etc.* *Commentarium in Perihermenias Aristotelis*, *Isidorus Etymologiarum* (unsere hs.), *Geometria ex graeco in latinum a Boecio translata* (in Bern), *Proprietatis et dispositiones signorum coeli*, *Vita S. Martialis*, *Exameron S. Ambrosii*, item de *Paradiso*, item de *Caym et Abel*, item de *adhortatione virginitatis*. De *perpetua virginitate beatæ Mariæ*, *Passiones Vitalis et Agricolaë*, *Expositio super Danielem*, *Ambrosius de officiis ministrorum*, *Periarchon Origenis et quattuor libri de natura rerum et temporum ratione*, *Verba dierum Paralipomenon*, *Parabolæ Salomonis cum tribus sapientialibus*, *In Musica*, *De naturis certorum animalium et hominum*, *Item Regulæ Geometriæ*, *Beda de naturis rerum*, *Dialectica Augustini*, *De ratione calculi*, *Expositio Hieronymi super Epistolam ad Ephesios*, *Musica Boecii*, *Liber Cremoniarum* (l. *ceremoniarum*) *Pontificale*.”

gehören sie nicht, denn mit *gurgulio* schliesst dieses capitel ab.

Die glossen wurden zuerst herausgegeben von Graff Diutiska II, 192; dann von M. Heyne Altndd. Denkm. n°. XI (1867 und 1877). Einige glossen sind nachgetragen in A. Holtzmann Althochdeutsche Grammatik I, X; hierin *delirant douod, statim solat(?)*, *compita uegsceh*, *conche scalim*, *dispendium aruithi*, *cardine uuéruon*. Diese sind hier nach einer neuen abschrift der hs. von herrn prof. H. Lang gegeben. Auch Schmeller scheint für sein Glossarium saxonicum die hs. durchgesehen zu haben, denn er hat schon unter *arbed aruithi* und s. 93 *uegsceh*. Dass aber *uegsceh* in der hs. stand, scheint sicher durch das verzeichniss der glossen in Pertz Archiv. 11, 510, wo *uegseh* aufgeführt wird. Hier finden sich auch die bei Graff verzeichneten glossen *coppodi*, *hringodi*, wofür Heyne ohne angabe des warum *coppod*, *hringod* liest.

Im Archiv 11, 510 wird mitgeteilt, dass ein „*Tractatus de mundo. Mundus pingitur sicut homo sapiens verso capite*“ etc. folgt. Dann folgt der brief des unbekanntes königs Premo; ein brief der, wie die beschreibungen der weltteile des Isidors, voll fabelhafter nachrichten, und gleichsam eine ährenlese aus diesen capiteln ist; während bei Graff Diutiska II 194 nur zu lesen ist: „Hierauf folgt: *Epistola Premonis regis ad Traianum imperatorem* worin über *onagro* die glosse *uuildi esil* und über (*eliopolis*) *constructa aere et ferro cooperta* die glosse *erin timbar*, *isarnin thecina* steht“.

Von den früheren herausgebern ist nicht angegeben ob alle glossen von einer hand waren. Wenn man auf die lautformen achtet, würde man geneigt sein dieses zu bezweifeln, denn neben *háp* haufen findet sich *hopa*, neben *old* und *uiuoldaran*, *caldondion*, so *hluttaro*, *hringodi* aber *umbiuérbi*. Für *á* steht *o* in *monohtlic*, daneben mit *á drani*; *é* in *sciep*, neben *máristun*, *biuaid*. Sonst finden sich wenig abweichungen. Der umlaut von *a* erscheint regelmässig in *thrihendiga*, *mengidamo* u. ä. Ein *e* für *a* weist *gles* auf, *e* vor folgendem *i* in *brennid*. Regelmässig auch *ó* aus *au* und altgerm. *ó*, in *douod*, *tuihobdiga*, *wasdoma*, *uoti*, *hon* und *blod*; *eo* als *ie* in *nietat*, *iu* in *sniumia*. Aus *egi* ist *ei* geworden in *eislic* und *eia*; *egithassa* behielt *egi*. Vor *e* findet sich nach *k* (*c*) ein *i* *sciep*. *b* ist *u* geschrieben in *douod delirant*, *bá* findet sich in *tuihobdiga*. *F* ist meist *u* geschrieben: *uoti*, *uarbudun*,

*uallandia*, *biuid*. Vocaleinfügung fand statt in *kanagit*. *h* blieb in *hl*, *hluttaro*, *hring*, nicht in *umbiuérbi*, ist ausgefallen in *uassad*, *uassdoma*, *biuid*; *ht* blieb unverändert: *nahtigala*, *suht*. *Th* blieb meist unverändert: *nithiromo*, *matho* u. a., nur *ht* statt *th* in *uarht*, *monohtlic*, und im auslaut *t* in *nietat*, *d* in *douod* u. a. Statt *t* steht *d* in *hold*. Von flexionsformen seien nur verzeichnet: dat. sg. m. n. adj. u. pron. *mengidamo*, *gimalanamo*, *nithiromo*, *themo*; praes. ind. pl. 3. -ad, -od: *suellad*, *uasad*, *telliad*, *nietat*, *uandlod*; plur. praet. -on: *uurthon* neben *uarbudun*.

## STRASSBURGER GLOSSEN.

---

- Isidori Origenum lib. XI. c. I, 140 De femine nomine.  
4<sup>b</sup> menstrua. monohltic.  
c. II De aetatibus hominis.  
27 delirant. douod. senes enim per nimiam aetatem delirant.  
Lib. XI. c. III De portentis.  
7 bicapites. thui hobdiga.  
7 trimanum. thri hendiga.  
10 cani. grisa.  
Lib. XI. c. III De gigantibus.  
18 labro subteriore. nithiromo.  
21 aduncis naribus. crumbon.  
Lib. XI. c. IV De transformatis.  
1 de illa maga famosissima. maristun.  
2 sceleratorum. sundigara.  
3 scarabei crabrones. hornoberon.  
Lib. XII. c. I De pecoribus.  
18 dictamnum. stafuúrt<sup>1)</sup>.  
20 villosos armos ut hirci. boi.  
29 color fulvus. falu.  
38 *Asinus*. Animal quippe tardum. so lat. et nulla ratione  
renitens statim ut voluit sibi homo substrauit<sup>2)</sup>.  
29 pernitas. tálhéd.  
29 pilis in contrarium versis. struua.  
39 nascentibus masculis zelant. ándod.  
43 vivacitas. quiched.
- 

1) Dass die zeichen acute waren und nicht circumflexe, wie Graff schreibt, erhellt aus der abschrift von prof. H. Lang.

2) Die glosse so lat gehört wohl zu quippe tardum; Holtzmann statim so lat.

- 58 Iacob contra naturam colorum similitudines procuravit, nam tales foetus oves illius concipiebant, quales umbras arietum desuper ascendentium in aquarum speculo [contemplabantur <sup>1)</sup>].  
Sulic so the scimo uuas thero uuetharo an themo  
uuatara, so bli uurthon thia sciep.
- 59 generosos equos. athilarion.
- 61 burdo ex equo et asina. pruz.  
c. II De bestiis.
- 10 pardus. lohs.
- 34 per compita semitarum. uuegsceth <sup>2)</sup>.  
c. IV de serpentibus.
- 4 cristatus draco. coppodi.
- 6 olfactu suo eos necat. stunka.
- 20 tractu corporis circulato. hringodi.
- 22 obturgescunt. suellad.
- 34 lacertus. egithassa.  
c. V De minutis vermibus.
- 10 teredonas greci vocant lignorum vermes. matho.
- 15 tarmus vermis est lardi. matho.  
c. VI De piscibus.
- 16 serratam cristam. scarpam camb.
- 21 cauda tortuosa. struua <sup>3)</sup>.
- 24 ingeniosum. glauuuon.
- 45 prevalidos lacertos. starca.
- 45 quamlibet ad cursum veloces alligari pedes. traga uoti.
- 48 conchae. scalun.
- 48 incremento lunae. uuasdoma.
- 48 membra turgescunt. uuassad.
- 48 Luna... auget humorem. blod.
- 49 De quibus hii qui de animantium scripsere tradunt. telliad.
- 51 eorum carnibus vivunt. nietat.
- 51 erodit. cnagit.
- 59 negant quidam canes latrare quibus carnis in offa rana  
viva detur. giuuelid.  
c. VII De avibus.
- 12 prepetes volatus. sniumia.

1) Heyne: fehlt, weil ein Stück pergament abgerissen.

2) Nach Schmeller; Holtzmann uuegsceth.

3) abl. sg.

- 14 grues. kraru <sup>1)</sup>.  
 16 cornices. kraiuu.  
 18 collum... inflexum. in gebogdon.  
 37 luscinia. nahtigala.  
 37 acredula. nahtigala.  
 39 bubo. huc <sup>2)</sup>.  
 39 avis feralis. eislic.  
 43 (corvus) hic prior in cadaveribus oculum petit. kanagit.  
 44 cornix annosa. old.  
 46 pice. agastriun <sup>3)</sup>.  
 46 poetice. scoplico.  
 46 discrimine vocis. scetha.  
 50 si auro liquescenti misceatur. gimalanamo.  
 52 deprehensus est. beuundan uuarht <sup>4)</sup>.  
 54 aurarum signa. uuedaro.  
 57 falconem. falx vel segisna.  
 61 columbae dictae, quod eorum colla ad singulas conversiones  
 colores mutant. so siu umbilocod <sup>5)</sup> so uuandlod siu  
 ira bli.  
 61 venerias. herlica.  
 65 ortigometra. ueldhon.  
 65 semina venenorum. hettaruurtio.  
 65 vetuerunt. uarbudun.  
 65 caducum morbum. uallandia suht.  
 66 cristis. stralon.  
 70 garrula avis. scricondi.  
 70 sollertissima. clenlistig.  
 28 fulice. meridier.  
 24 ave. vel chere. hel uues.  
 24 institutione. uan lernunga.  
 22 rogam sibi construit. hap.  
 81 ovorum autem tantam vim esse dicunt, ut lignum eis per-  
 fusum non ardeat ac ne vestis quidem contacta aduratur.  
 hold lescid uan eia, uuadi ne brennid.  
 81 admixta quoque calce. mengidamo eia et calca.  
 81 glutinare feruntur vitri fragmenta. rennian tibrokān  
 gles te hopa.

1) *I.* krane oder krannu.2) *H.* huo unrichtig; wohl huuo, vgl. s. 286, 63d.3) *nom. plur.*4) *i. e.* uuarth.5) *Graff* ambilocod.

## c. VIII. De minutis animalibus.

- 2 fuci. drani.  
 6 cucendela. golduuiuil.  
 8 papiliones. uiuoldaran.  
 8 florentibus malvis. pappillan.  
 13 culex. muggia.  
 15 oestrum. bremmia.  
 16 bibiones. uuin uurmi.  
 17 gurgulio. hamstra<sup>1)</sup>.  
     vesicula. blasa<sup>2)</sup>.  
     displosa. testotan<sup>2)</sup>.

## Lib. XIII c. I. De mundo.

- 8 (cārdines mundi) in ipsis. uuéruon.

## Lib. XIII c. VII. De aere.

- 1 aer, nam ille subtilis. the hluttaro.  
 1 commotus. geuuagit.  
 1 congelantibus nubibus. caldondion.  
 1 turbulentius. gesuorkan.

## c. XXI. De fluminibus.

- 7 incremento (suae exundationis). anfluzi.  
 7 limum. lemon.  
 9 post multos circuitus. umbiuérbi.

## Lib. XIV c. I. De terra.

- 1 in modum centri. dodron.

## c. II. De orbe.

- 1 orbis. hehhring.  
 1 ambit. biuaid.

## c. III. De Asia.

- 25 fatescunt. tefarad.  
 28 mercibus. medon.

## c. IV. De Europa.

- 3 Germania. thiudisça liudi.

## c. VI. De insulis.

- 6 alvearia. bikar.  
 7 gummi. drupil.  
 14 aeris. ér.

1) *Graff* ham'tra.

2) *Diese stelle findet sich in Isidori Origenes.*

33 tyrannorum. mermahtigaro.

33 aratro. eridú.

34 sales Agrigentinos. scirion salt.

40 apiastro. érda.

41 intervalla. etto.

*Auf die Etymologien des Isidorus folgt: Epistola Premonis regis ad Trajanum <sup>1)</sup>.*

*Hierin noch folgende glossen:*

s. 197 reliquum corpus onagro simile. uuildi esil.

„ eliopolis constructa aere et ferro cooperta. erin timbar isarnin thecina.

---

1) Der ganze brief steht abgedruckt bei Graff, *Diutiska* II, 195 ff.

